

Klasse: 5	Aufgabentyp: 3 (Schreiben)	Unterrichtsvorhaben: Miteinander sprechen – Meinungen begründen	Zeitraumen: 20 Stunden
---------------------	--------------------------------------	--	----------------------------------

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Zustimmung und ablehnende Meinungen erkennen - Argumente für und gegen eine Meinung erkennen und ordnen - erste Einsichten in die Zeichensetzung bei Haupt- und Nebensätzen gewinnen	Die Schülerinnen und Schüler können - Aussagen begründen, indem sie Satzverknüpfungen wie denn, weil, da usw. nutzen - Argumente mit passenden Beispielen anreichern
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Argumente in Texten (auch) anhand von Schlüsselwörtern (weil, da, denn usw.) identifizieren - einen offiziellen von einem privaten Brief unterscheiden	Die Schülerinnen und Schüler können - den Aufbau eines (offiziellen) Briefes wiedergeben - fehlende / falsche Elemente im Aufbau identifizieren und korrigieren - die eigene Meinung begründet in einem Brief darlegen
Kommunikation (Beispiele): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können - Gesprächsverläufe analysieren und Faktoren von gelingender und misslingender Kommunikation erkennen - einem Gespräch /Diskussion aktiv zuhören	Die Schülerinnen und Schüler können - Meinungen angemessen äußern und sachlich begründen - Argumente nach Wichtigkeit sortieren - Gesprächsregeln formulieren und einhalten

Klasse: 5	Aufgabentyp: 3 (Schreiben)	Unterrichtsvorhaben: Miteinander sprechen – Meinungen begründen	Zeitraum: 20 Stunden
---------------------	--------------------------------------	--	--------------------------------

• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- eine Diskussion beobachten und hinsichtlich Form und Inhalt bewerten	- auf Gegenargumente angemessen reagieren und eventuelle Lösungsvorschläge formulieren - im Gespräch sachlich und höflich agieren
Medien (Beispiele): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können - die Gestaltung von Plakaten angemessen würdigen und kritisieren	Die Schülerinnen und Schüler können - ein Plakat (Gesprächsregel) angemessen gestalten
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Formulierung und Veröffentlichung von Gesprächsregeln, die fächerübergreifend angewandt werden	
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Schüttelkästen • Sprachlernrunden (Band 2, S. 51ff) • Miteinander reden (Band 1, S. 54-67)	

Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung	
Methodenvorschläge:	• Meldekette, Vier-Ecken, ...	

Klasse: 5	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Sachlich beschreiben – Wegbeschreibung und Gegenstandsbeschreibung	Zeitraumen: 20 Stunden
---------------------	--------------------------	--	----------------------------------

Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP	
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung		Die Schülerinnen und Schüler können - Wegbeschreibungen verfolgen und erfolgreich umsetzen - Wörter zur Verdeutlichung von Reihenfolgen nutzen - Adjektive passend verwenden - Wörterbücher zur Vorbereitung von Beschreibungen sicher verwenden - die Zeitform Präsens benutzen	Die Schülerinnen und Schüler können - Präpositionen angemessen verwenden - Reihenfolgen verdeutlichen - Adjektive passend nutzen - Ggf. Steigerungsformen von Adjektiven nutzen
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen		Die Schülerinnen und Schüler können - Wegbeschreibungen verfolgen und erfolgreich umsetzen - anhand von Gegenstandsbeschreibungen Gegenstände unterscheiden oder identifizieren	Die Schülerinnen und Schüler können - Beschreibungen sachlich, genau und ohne Wertung formulieren - Wegbeschreibungen schriftlich planen und umsetzen - Eigene Texte mithilfe einer Checkliste überprüfen und ggf. überarbeiten - Wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden - Beschreibungsinformationen nach Kriterien ordnen
Kommunikation (Beispiele):		Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse: 5	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Sachlich beschreiben – Wegbeschreibung und Gegenstandsbeschreibung	Zeitraumen: 20 Stunden
---------------------	--------------------------	--	----------------------------------

• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit		- Sich in unbekannten Orten orientieren und Wegbeschreibungen verfolgen - Gegenstandsbeschreibungen hören und dadurch Gegenstände unterscheiden und erraten - verlorenen Gegenstände mithilfe von Beschreibungen wiederfinden	- eigene Wegbeschreibungen genau formulieren - Gegenstände genau und sachlich beschreiben
Medien (Beispiele): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Die Schülerinnen und Schüler können - Straßenkarten lesen und sich orientieren bzw. Wege einzeichnen und verfolgen - Audios von Navigationsgeräten verstehen und nutzen	Die Schülerinnen und Schüler können - auf Grundlage von Beschreibungen Zeichnungen anfertigen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	•	• Umgang mit dem Wörterbuch kennenlernen • Fundbüro (Wo gibt es eins? Wie wird dort gearbeitet?)	
QuisS	•	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Schüttelkästen • Chunken (Band 1, S. 54-55)	

Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung
Methodenvorschläge:	• Verschiedene Lesestrategien, Methoden zu Wortschatzarbeit

Klasse: 5	Aufgabentyp: 1	Unterrichtsvorhaben: Mutgeschichten – Anschaulich erzählen	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	-------------------	--	---------------------------

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Anschaulichkeit von Erzählungen anhand treffender Verben und Adjektiven feststellen - die Zeichensetzung der Wörtlichen Rede prüfen	Die Schülerinnen und Schüler können - die Zeitform Präteritum verwenden - treffende Verben und Adjektive benutzen - Wortfelder anlegen - Die Zeichensetzung der Wörtlichen Rede verstehen und benutzen
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Handlungsbausteine in Erzählungen nachvollziehen und beschreiben - Fragen zu Erzähltexten beantworten - Spannungsbogen erkennen und in verschiedene Abschnitte einteilen	Die Schülerinnen und Schüler können - interessante Überschriften für Texte formulieren - Handlungsbausteine für die Planung eigener Texte anreichern und umsetzen - Figuren, Orte und Gegenstände genau beschreiben - Gefühle ausdrücken - abwechslungsreiche Satzanfänge benutzen - Fragen zu Erzähltexten formulieren - Erzähltexte anhand von Bildern schreiben oder ergänzen - Erzähltexte verändern bzw. verschiedene Varianten wählen - eigene Texte nach (Selbst-)Kontrolle mit Checkliste überarbeiten
Kommunikation (Beispiele): Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können - sich gegenseitig (eigene) Texte vorlesen - im Rahmen einer Schreibkonferenz angemessene Rückmeldungen zu	Die Schülerinnen und Schüler können Geschichten mündlich erzählen und dabei Neugier wecken und Spannung erzeugen

Klasse: 5	Aufgabentyp: 1	Unterrichtsvorhaben: Mutgeschichten – Anschaulich erzählen	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	-------------------	--	---------------------------

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	eigenen Texten von MitschülerInnen verarbeiten und umsetzen	Im Rahmen einer Schreibkonferenz angemessen Lob und Kritik äußern und Verbesserungsvorschläge machen
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können Handlungsbausteine und Spannungsbogen in Bildergeschichten und / oder Filmsequenzen erkennen	Die Schülerinnen und Schüler können über eigene Leseinteressen angemessen sprechen und Vorlieben erläutern
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategie (für literarische Texte) - Schreibstrategien (einheitliche Handlungsbausteine nach Lehrwerk „D wie Deutsch“ nutzen) - Arbeitstechnik Cluster verstehen und nutzen - Methode Schreibkonferenz nutzen	
QuisS	- Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) - Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) - Chunken (Band 1, S. 54-55)	

Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
Methodenvorschläge:	Murmelfase, Think-Pair-Share

Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Besondere Tiere – lesen mit Strategie	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	--------------------	--	---------------------------

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Schlüsselwörter erkennen - Fremdwörter verstehen und erklären	Die Schülerinnen und Schüler können Herkunft von Fremdwörtern nachvollziehen und korrekt sprechen und schreiben
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Sachtexte von Erzähltexten unterscheiden - mit Hilfe von Tierbeschreibungen Tiere erraten - Texten über Tiere Informationen entnehmen - Texte in sinnvolle Abschnitte einteilen - auf Grundlage von Überschriften und markierten / fett gedruckten Wörtern Vermutungen über den Textinhalt anstellen - wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden - mit Hilfe von Sachtexten Informationen vergleichen und prüfen - die Arbeitstechnik zur Produktion von informativen Texten verstehen und an Textbeispielen nachvollziehen (optional)	Die Schülerinnen und Schüler können - Schlüsselwörter in Texten finden und markieren - zu Textabschnitten Zwischenüberschriften zuordnen oder selbst formulieren - Textinhalte zusammenfassen - inhaltliche Fragen mithilfe von Sachtexten beantworten - Steckbriefe über Tiere anfertigen - eigene Texte mithilfe einer Checkliste kontrollieren und überarbeiten - mithilfe eines Sachtextes einen informativen Text schreiben (optional)

Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Besondere Tiere – lesen mit Strategie	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	--------------------	--	---------------------------

Kommunikation (Beispiele): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die Schülerinnen und Schüler können - sich gegenseitig (eigene) Texte vorlesen - im Rahmen einer Schreibkonferenz angemessene Rückmeldungen zu eigenen Texten von MitschülerInnen verarbeiten und umsetzen	Die Schülerinnen und Schüler können - im Rahmen einer Schreibkonferenz angemessen Lob und Kritik äußern und Verbesserungsvorschläge machen - über eigene Haus- und Lieblingstiere (schriftlich) erzählen - eigene Vorerfahrungen / Vorwissen zum Thema mit MitschülerInnen teilen - Meinungen zu einer Sachfrage mithilfe von Informationen begründen
Medien (Beispiele): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können - auf Grundlagen von Bilder Vermutungen über Texte anstellen	Die Schülerinnen und Schüler können - einen Kurzvortrag zu einem ausgewählten Tier vorbereiten und durchführen - eine PowerPoint zu einem ausgewählten Tier gestalten (optional)
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien: Leseprofi verwenden (früher „Textknacker“ genannt) • ein Fremdwörterlexikon nutzen oder Fremdwörter im Internet recherchieren und klären • Mindmap verstehen und selbst erstellen • Karteikarten zu Kurzvorträgen • Kriterien für einen guten Kurzvortrag / eine gute Powerpoint • einheitliche Quellenangabe bei informativen Texten (optional)	
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachlernrunde (Band 2, S. 51ff) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Faule Eier	

Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung
------------------------------	---

Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Besondere Tiere – lesen mit Strategie	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	--------------------	--	---------------------------

	• 2.3 Informationsbewertung
Methodenvorschläge	• Mindmap., Steckbrief, Kurzvorträge

Klasse: 5	Aufgabentyp: 1b; 6	Unterrichtsvorhaben: Einfach märchenhaft- Märchen lesen und erzählen	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	-----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die SuS unterscheiden Wortarten und bezeichnen sie terminologisch richtig (Verb). - Die SuS kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen. Die SuS hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen. Die SuS können Informationen entnehmen - Textaussagen markieren, - unterstreichen, Texte gliedern, - Überschriften für Teilabschnitte formulieren, - Notizen zum Gelesenen machen, - Fragen an einen Text formulieren	Die SuS können - Flexionsformen (v.a. Präteritum) Im jeweiligen Kontext anwenden - Die SuS unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. Die SuS korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch - richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, - Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern, Fehleranalyse in - Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibungsschwerpunkt, - Nachschlagen in einem Wörterbuch.
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten	Die SuS unterscheiden - einfache literarische Formen (Märchen), - erfassen Inhalte, - berücksichtigen grundlegende sprachliche und strukturelle Merkmale	Die SuS - erzählen Märchen nach Vorlagen anschaulich, - wenden dabei Erzähltechniken an (z.B. zu Reizwörtern) - verfassen Texte nach Textmustern und entwickeln sie weiter (z.B. neuer Schluss)

Klasse: 5	Aufgabentyp: 1b; 6	Unterrichtsvorhaben: Einfach märchenhaft- Märchen lesen und erzählen	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	-----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS können - sich gegenseitig eigene Texte vorlesen - im Rahmen einer Schreibkonferenz angemessene Rückmeldungen geben zu eigenen Texten, diese verarbeiten und umsetzen	Die SuS - erzählen Geschichten anschaulich und lebendig (v.a. erzählen zu Bildern, Erfahrungen mit Märchen)
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die SuS können auf Grundlage von Bildern Vermutungen über unbekannte Märchen anstellen	Die SuS können - eine PowerPoint zu den Brüdern Grimm erstellen - Recherchen zu der Gattung „Märchen“ anstellen - ein Hörspiel erstellen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategien (für literarische Texte)- Leseprofil - Recherchestrategien - Kriterien für eine gute PowerPoint - Mind-map verstehen und selbst erstellen	
QuisS	- Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) - Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) - Chunken (Band 1, S. 54-55) - Schüttelkästen - Mehrsprachige Märchen (Band 3)	

Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
------------------------------	--

Klasse: 5	Aufgabentyp: 1b; 6	Unterrichtsvorhaben: Einfach märchenhaft- Märchen lesen und erzählen	Zeitraumen: 20 Stunden
--------------	-----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

Methodenvorschläge:	• Szenisches Spiel, Lesekette, Lesetandem

Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a, 5, 6	Unterrichtsvorhaben: Unter Freunden-Gedichte verstehen und gestalten	Zeitraumen: 20 Std.
-----------	-----------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die SuS untersuchen die Bildung von Wörtern, verstehen einfache - sprachliche Bilder - Grammatikschwerpunkte: - Wortarten, Groß- und - Kleinschreibung, Anwenden von - Rechtschreibregeln	Die SuS - unterscheiden zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch. - Grammatischer Schwerpunkt: - Präteritum - Märchenmerkmale - Handlungsbaustein
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die SuS - hören aufmerksam zu und reagieren sach- und situationsbezogen auf andere - machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten - Artikulation, Tempo und Intonation/Modulation, Mimik und Gestik)	Die SuS - gestalten Geschichten nach, - formulieren sie um, produzieren - Texte mithilfe vorgegebener - Textteile (z.B. Sprachspiele, konkrete Poesie entwerfen, - erproben und variieren; Texte in geeigneter Form präsentieren) Die SuS tragen kürzere Texte auswendig - vor (z.B. als Möglichkeit der Texterschließung) erkennen die wichtigsten Gattungsmerkmale von Lyrik

Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a, 5, 6	Unterrichtsvorhaben: Unter Freunden-Gedichte verstehen und gestalten	Zeitraumen: 20 Std.
-----------	-----------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS - sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen und geben angemessene Rückmeldungen dazu - Sie beachten die Kommunikationskonventionen	Die SuS - tauschen sich in Schreibkonferenzen aus - proben eine Dichterlesung - präsentieren eigene Gedichte
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die SuS - hören vertonte Gedichte - zerlegen Lieblingslieder in Strophen, Verse und Reime	Die SuS vertonen eigene Lieder
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategien (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
QuisS	- Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) - Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) - Chunken (Band 1, S. 54-55) - Kehrgedicht (Band 2, S. 68ff) - Generatives Schreiben (Band 2, S. 76)	

Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung
Methodenvorschläge	Vortrag eines Gedichtes

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,2,4	Unterrichtsvorhaben: Reisen ins All – Sachtexte lesen und verstehen	Zeitraumen: 16-18 Std
-----------	--------------------	---	-----------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang klären - Informationsquellen nutzen - Sachtexten Informationen mithilfe von Schlüsselwörtern entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen - Zwischenüberschriften zu Textabschnitten formulieren	Die Schülerinnen und Schüler können - anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse informieren - grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten	Die Schülerinnen und Schüler können - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden - Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten formulieren - den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben	Die Schülerinnen und Schüler können - den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten schriftlich wiedergeben - Aussagen zu einfachen diskontinuierlichen Texten schriftlich formulieren - Informationen wahlweise in einen informativen Text, ein Mini-Lexikon, ein Interview oder als Beitrag für eine gemeinsame Wandzeitung verarbeiten

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,2,4	Unterrichtsvorhaben: Reisen ins All – Sachtexte lesen und verstehen	Zeitraumen: 16-18 Std
-----------	--------------------	---	-----------------------

[Hier eingeben]

- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die Schülerinnen und Schüler können - gemeinsam eine Bibliothek nutzen	Die Schülerinnen und Schüler können - über einfache Sachverhalte informieren und dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden - über einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis, eigene Erfahrungen mit Personen, Tieren berichten
Medien (Beispiele): □ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können - Inhalte medial vermittelter jugendspezifischer Texte erfassen und deren Wirkung beschreiben - im Internet recherchieren - eine Mindmap anlegen - einen Zeitstrahl anlegen	Die Schülerinnen und Schüler können - zu einem begrenztem Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen - Informationen auf einer Wandzeitung präsentieren
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	□ Lesestrategie ‚Leseprofil‘ □ Erstellung einer Mindmap □ Recherchestrategien	
Medienkompetenzrahmen	□ 2.1 Informationsrecherche	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,2,4	Unterrichtsvorhaben: Reisen ins All – Sachtexte lesen und verstehen	Zeitraumen: 16-18 Std
-----------	--------------------	---	-----------------------

[Hier eingeben]

	▫ 2.2 Informationsauswertung ▫ 2.3 Informationsbewertung ▫ 3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln ▫ 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft ▫ 4.1 Medienproduktion und Präsentation ▫ 4.2 Gestaltungsmittel ▫ 4.3 Quellendokumentation ▫ 5.1 Medienanalyse ▫ 5.2 Meinungsbildung ▫ 5.3 Identitätsbildung
Leistungsbewertung	▫ Klassenarbeit (einstündig)
QuisS	▫ Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) ▫ Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) ▫ Chunken (Band 1, S. 54-55) ▫ Faule Eier ▫ Wimmelkarten
(mögliche) Methoden	▪ Texte markieren (PA) ▪ Lerntempoduett

Klasse: 6	Aufgabentyp: 2, 4	Unterrichtsvorhaben: Ein Tag im Betrieb – sachlich berichten	Zeitraumen: 16 Stunden
-----------	----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - die Zeitform Präteritum erkennen. - Wortarten und deren Funktion in Sachtexten unterscheiden. - Wörter zur Verdeutlichung von Reihenfolgen nutzen.	Die Schülerinnen und Schüler können - zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen. - anschaulich und verständlich über Sachverhalte oder über Arbeitsergebnisse (Gegenstände und Vorgänge beschreiben) informieren. - in einfacher Weise Medien einsetzen.
Texte: - Sachtexte: kontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können - anhand schriftlicher Texte Vorgänge und Ereignisse nachvollziehen und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern. - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten und beschreiben) erkennen. - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen.	Die Schülerinnen und Schüler können - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung anwenden. - über einen Tag in einem Betrieb im Rahmen des Girls' oder Boys' Day berichten. - beim Verfassen ihrer Texte verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und diese situations- und adressatengerecht einsetzen.
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können - die Merkmale aktiven Zuhörens anwenden. - anhand eigener Notizen Gehörtes zutreffend wiedergeben. - die Merkmale einer gelungenen Präsentation vor der Klasse nennen und anwenden.	Die Schülerinnen und Schüler können - Arbeitsergebnisse in Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen vor der Klasse vortragen. - in sachlicher und adressatengerechter Sprache über die unterschiedlichen

Klasse: 6	Aufgabentyp: 2, 4	Unterrichtsvorhaben: Ein Tag im Betrieb – sachlich berichten	Zeitraumen: 16 Stunden
-----------	----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit		Aufgaben im Rahmen des Tagespraktikums berichten.
Medien (Beispiele: □ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können □ dem Leseziel angepasste einfache Strategien des Lesens einsetzen.	Die Schülerinnen und Schüler können □ anhand der vorliegenden Informationen über einen Tag in einem Betrieb die unterschiedlichen Arbeitsschritte unter Zuhilfenahme der passenden Bilder vorstellen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	□ Lesestrategien (für Sachtexte) □ Recherchestrategien □ Schreibstrategien (Bericht) □ Zeitformen	
Medienkompetenzrahmen	□ 2.1 Informationsrecherche □ 2.2 Informationsauswertung □ 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse □ 4.1 Medienproduktion und Präsentation □ 4.2 Gestaltungsmittel □ 4.3 Quellendokumentation □ 5.1 Medienanalyse	
Leistungsbewertung	□ Klassenarbeit (einstündig)	
QuisS	□ Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) □ Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) □ Chunken (Band 1, S. 54-55) □ Schüttelkästen □	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 2, 4	Unterrichtsvorhaben: Ein Tag im Betrieb – sachlich berichten	Zeitraumen: 16 Stunden
-----------	----------------------	---	---------------------------

[Hier eingeben]

Methoden	▣ Kugellager ▣
-----------------	---

Klasse: 6	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben: Eine Schule für alle – schriftlich argumentieren	Zeitraumen: 15 Std.
-----------	-------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - zustimmende und ablehnende Meinungen erkennen. - Argumente für und gegen eine Meinung erkennen und ordnen. - mit Haupt- und Nebensätzen umgehen. - aktiv zuhören und Gesprächsnotizen anfertigen.	Die Schülerinnen und Schüler können - die Kombination aus Meinung – Begründung – Beispiel anwenden. - Formulierungen zur Verknüpfung von Sätzen anwenden. - (im Ansatz) inhaltlich auf Argumente mit möglichen Gegenargumenten/ Entkräftungen reagieren.
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können - Pro- und Contra- Argumente in einem Text erkennen, markieren und sie korrekt zuordnen. - den jeweils passenden Adressatenbezug erkennen. - Aufbau eines förmlichen Briefes anwenden	Die Schülerinnen und Schüler können - einen Brief anhand ihres Schreibziels planen. - zu einer vorgegebenen Situation ihre Meinung formulieren und begründen. - neben persönlichen Briefen auch einfache appellative Texte verfassen (zum Beispiel in einer Schülerzeitung).
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können - Die SuS beobachte eine Diskussion und machen sich Notizen zu den ausgetauschten Argumenten. - Die SuS beachten die Regeln des aktiven Zuhörens.	Die Schülerinnen und Schüler können - ihre Argumente in eine passende Reihenfolge ordnen und diese in einer Podiumsdiskussion vertreten.

Klasse: 6	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben: Eine Schule für alle – schriftlich argumentieren	Zeitraumen: 15 Std.
-----------	-------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- Die SuS reagieren auf zuvor getätigte argumentative Aussagen.	- Die SuS beachten die vereinbarten Gesprächsregeln und gehen respektvoll miteinander um. - Die SuS reagieren auf ihnen vorgetragene Argumente.
Medien (Beispiele: □ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können □ Plakate und Flyer gestalten □ Briefe als Medium der formellen Kommunikation lesen und verstehen	Die Schülerinnen und Schüler können □ ein Plakat oder einen Flyer erstellen, um ihre Meinung zu einem vorgegebenen Thema überzeugend darzustellen. □ einen inhaltlich und formal angemessenen Brief verfassen, um zum Beispiel die Schulleitung von ihrer Meinung zu überzeugen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	□ Schreibstrategien □ Aufbau eines Briefes □ Gesprächsregeln □ Gewaltfreie Kommunikation	
Medienkompetenzrahmen	□ 2.2 Informationsauswertung □ 2.3 Informationsbewertung □ 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse □ 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft □ 4.1 Medienproduktion und Präsentation □ 4.2 Gestaltungsbildung □ 5.2 Meinungsbildung	
Leistungsbewertung	□ Klassenarbeit (einstündig)	
QuisS	□ Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) □ Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) □ Chunken (Band 1, S. 54-55) □ Satzbausteine	

Klasse: 6	Aufgabentyp:	Unterrichtsvorhaben:	Zeitraumen: 15 Std.
	3	Eine Schule für alle – schriftlich argumentieren	

[Hier eingeben]

	▫ Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff)
Methoden	▫ Gerichtsverfahren in einfacher Form ▫ Meldekette

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Mit Witz – Gedichte verstehen und vortragen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Informationen entnehmen - Gedichtmerkmale wie Strophen, Verszeile und Reime erkennen und zuordnen - Überschriften für Teilabschnitte formulieren - sprachliche Bilder erkennen und erläutern - Notizen zum Gelesenen machen	Die Schülerinnen und Schüler können - eigene sprachliche Bilder entwickeln - inhaltliche Notizen zum Gedicht machen - einen Gedichtvortrag mit ‚Lesezeichen‘ vorbereiten und ausdrucksvoll vorlesen -
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Fragen an den Text formulieren - Aussagen und einzelne Begriffe klären - die Wirkung des Gedichts erläutern - einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen - den Aufbau des Gedichts erkennen - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden - das Gedicht auswendig lernen	Die Schülerinnen und Schüler können - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden - Gedichte ach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, sie umschreiben oder verfremden - Geschichte nachgestalten, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Mit Witz – Gedichte verstehen und vortragen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Kommunikation (Beispiele): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- aufmerksam Gedichtvorträgen zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren - Gedichte nach Gelegenheit in Partnerarbeit in Dialoge umwandeln bzw. innere Monologe verfassen	- sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten
Medien (Beispiele): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können - anhand von Bildern Vermutungen über den Inhalt der Fabeln äußern - mithilfe einer selbst gestalteten (analogen oder digital erstellten) Bilder Geschichte von Fabeln berichten	Die Schülerinnen und Schüler können - mithilfe einer Powerpoint-Präsentation Fabeln vorstellen - ein Hörspiel zu einer eigenen Fabel erstellen - einen Animationsfilm zu ihrer Fabel erstellen und einsprechen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategie 'Leseprofi' (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Medienkompetenzrahmen	□ 2.2 Informationsauswertung □ 2.3 Informationsbewertung □ 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse □ 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft □ 4.2 Gestaltungsmittel □ 5.2 Meinungsbildung	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Mit Witz – Gedichte verstehen und vortragen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Leistungsbewertung	▫ Klassenarbeit (einstündig)
QuisS	▫ Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) ▫ Kehrgedicht (Band 2, S. 68) ▫ Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) ▫ Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) ▫ Chunken (Band 1, S. 54-55) ▫
Methoden	▫ Mindmap zu formaler und inhaltlicher Gestaltung ▫ Gedichte auswendig vortragen

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Von Tieren und Menschen - Fabeln lesen und verstehen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Informationen entnehmen - Textaussagen markieren, unterstreichen und Texte gliedern - Überschriften für Teilabschnitte formulieren - den Tieren passende Eigenschaften zuordnen - Notizen zum Gelesenen machen - Fragen an den Text formulieren - Aussagen und einzelne Begriffe klären	Die Schülerinnen und Schüler können - Sprichwörter / Redewendungen deuten und der Fabel zuordnen - eine Lehre eigenständig formulieren n - setzen beim Szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder,	Die Schülerinnen und Schüler können - einfache literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen - den Aufbau einer Fabel erkennen - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden - Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an	Die Schülerinnen und Schüler können - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden - Gedichte nach Textmustern verfassen, Gedichte um Strophen weiterentwickeln, sie umschreiben oder verfremden, z.B. Parallelgedicht, Elfchen, Bildgedicht - Ausdrucksweisen im Gedichtvortrag variieren

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Von Tieren und Menschen - Fabeln lesen und verstehen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren	sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	... - anhand von Bildern Vermutungen über den Inhalt der Fabeln äußern - mithilfe einer selbst gestalteten (analogen oder digital erstellten) Bildergeschichte von Fabeln berichten	Die SuS... - mithilfe einer Powerpoint-Präsentation Fabeln vorstellen - ein Hörspiel zu einer eigenen Fabel erstellen - einen Animationsfilm zu ihrer Fabel erstellen und einsprechen
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategie 'Leseprofi' (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
QuisS	- Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) - Sprachspiele (Band 1, S. 52-53)	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b,2, 3, 6	Unterrichtsvorhaben: Von Tieren und Menschen - Fabeln lesen und verstehen	Zeitraumen: 20 Stunden
-----------	-------------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

	• Chunken (Band 1, S. 54-55) • Mehrsprachige Fabeln (Band 3, S.85ff)
Methoden	• Stationsarbeit und/oder Lerntheke

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,3,5	Unterrichtsvorhaben: Sagenhaft! – Sagen lesen und nacherzählen	Zeitraumen: 12-14 Stunden
-----------	--------------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): – Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache – Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden - Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten erfassen und unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis aufbauen	Die Schülerinnen und Schüler können - beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel einsetzen und erproben deren Wirkung - gestaltend in vorgegebenen Situationen sprechen - Fragen zu Texten entwickeln und beantworten und ihre Aussage belegen
Texte (Beispiele): – Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können - verfügen ansatzweise über die notwendigen Arbeitstechniken der Textbearbeitung - unterscheiden einfach literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale - wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an	Die Schülerinnen und Schüler können - einfach literarische Formen unterscheiden, deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung grundlegender sprachlicher und struktureller Merkmale erfassen - Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln, sie umschreiben oder verfremden - sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,3,5	Unterrichtsvorhaben: Sagenhaft! – Sagen lesen und nacherzählen	Zeitraumen: 12-14 Stunden
-----------	--------------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

– Figuren und Handlungen in Erzähltexten – Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen		Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden - einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden - Geschichten nachgestalten, sie umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren
Kommunikation (Beispiele): – Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache – Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation – Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die Schülerinnen und Schüler können - aufmerksam zuhören und sach- und situationsbezogen auf andere reagieren	Die Schülerinnen und Schüler können - sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten
Medien (Beispiele): • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien,	Die Schülerinnen und Schüler können - den Inhalt von Hörmedien zum Thema Sagen wiedergeben - den Inhalt von Filmausschnitten zum Thema Sagen wiedergeben	Die Schülerinnen und Schüler können - ein Hörspiel gestalten - einen Animationsfilm gestalten - Plakate gestalten

Klasse: 6	Aufgabentyp: 1,3,5	Unterrichtsvorhaben: Sagenhaft! – Sagen lesen und nacherzählen	Zeitraumen: 12-14 Stunden
-----------	--------------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für literarische Texte) • Recherchestrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung • 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft • 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 5.1 Medienanalyse • 5.2 Meinungsbildung • 5.3 Identitätsbildung	
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit (einstündig)	
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff)	
Methoden	• Museumsrundgang • Mindmap oder Tabellenführung	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 4, 6	Unterrichtsvorhaben: Jugendbücher lesen und untersuchen	Zeitraumen: 20 Std.
-----------	----------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - wörtliche Rede anhand der Zeichensetzung identifizieren. - den jeweiligen Adressatenbezug in den Dialogen identifizieren und unterscheiden zwischen Alltags- und Bildungssprache. - Methoden der Textuntersuchung und -analyse (Texte inhaltlich erfassen, Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren).	Die Schülerinnen und Schüler können - Die SuS nutzen die Zeitform Präteritum sowie - treffende Verben und Adjektive - unterschiedliche Wortfelder - die Zeichensetzung der wörtlichen Rede. - Die SuS lesen Textausschnitte aus einem Roman in angemessenem Tempo und Lautstärke weitgehend flüssig vor.
Texte (Beispiele): - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Handlungsbausteine und den Spannungsbogen in einem Jugendroman erkennen und diese benennen. - sich mit inhaltlichen Fragen auseinandersetzen und diese beantworten. - Romanfiguren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern. - Dialogverläufe untersuchen.	Die Schülerinnen und Schüler können - Die SuS begründen ihr eigenes Urteil über einen Text und erläutern dieses in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlungen) - Die SuS verfassen kontinuierliche Texte aus Sicht der Romanfiguren (Tagebucheintrag, Brief). - Die SuS entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen. - Die SuS geben Textinhalte mit eigenen Worten wieder.
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation,	Die Schülerinnen und Schüler können - die Regeln des (aktiven) Zuhörens in Vorlesesituationen vertiefen und anwenden.	Die Schülerinnen und Schüler können - ihre Texte in Schreibkonferenzen überarbeiten.

Klasse: 6	Aufgabentyp: 4, 6	Unterrichtsvorhaben: Jugendbücher lesen und untersuchen	Zeitraumen: 20 Std.
-----------	----------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- Textauszüge lebhaft und Spannung erzeugend vorlesen.	- Szenen und Dialoge aus dem Jugendbuch nachspielen. - sich in PA, GA oder im Plenum über Personen und Ereignisse aus dem Jugendbuch austauschen.
Medien (Beispiele): □ Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können □ ihre Lektüre aktiv bearbeiten (Lesefortschritt, Markieren, etc.) □ eine Online-Recherche zum Autor/ zur Autorin durchführen	Die Schülerinnen und Schüler können □ alternative Handlungsverläufe entwerfen und diese (ggf. mediengestützt) der Klasse vorstellen. □ ein Portfolio zu dem Jugendbuch entwerfen.
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	□ Recherchestrategien □ Lesestrategie ‚Leseprofi‘, Klärung unbekannter Wörter □ Ggf. Aufbau eines Portfolios □ Schreibkonferenz	
Medienkompetenzrahmen	□ 1.2 Digitale Werkzeuge □ 2.1 Informationsrecherche □ 2.2 Informationsauswertung □ 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse □ 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse in der Gesellschaft □ 4.1 Medienproduktion und Präsentation □ 4.2 Gestaltungsmittel □ 4.3 Quellendokumentation □ 5.1 Medienanalyse □ 5.2 Meinungsbildung	

Klasse: 6	Aufgabentyp: 4, 6	Unterrichtsvorhaben: Jugendbücher lesen und untersuchen	Zeitraumen: 20 Std.
-----------	----------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

	▫ 5.3 Identitätsbildung
Leistungsbewertung	▫ Klassenarbeit (einstündig) oder Portfolio nach Absprache
QuisS	▫ Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) ▫ Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) ▫ Chunken (Band 1, S. 54-55) ▫ Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) ▫
Methoden	▫ Rollenspiele ▫ Lesetagebuch ▫ Lesewettbewerb

Klasse: 7	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Faszinierende Alpen – sich und andere informieren	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	----------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die SchülerInnen können - Schlüsselwörter bestimmen und markieren. - Relativsätze bilden und Wörter ableiten.	Die SchülerInnen notieren Stichwörter, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiederzugeben. Die SchülerInnen können die Schlüsselwörter mit Inhalt füllen und diesen jeweils in einem Satz niederschreiben.
Texte (Beispiele):	Die SchülerInnen können mit Hilfe des Textknackers Informationen aus geschriebenen und gesprochenen, sowie kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten, Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen. Mit Hilfe der Schlüsselwörter sortieren und gruppieren sie die entnommenen Informationen.	Die SchülerInnen können Fragen zum Text beantworten. Auch Multiple Choice Aufgaben können sie bearbeiten. Cluster und Mindmap erstellen und zur weiteren Nutzung verwenden Eigene informierende Texte schreiben und diese nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten. Die SchülerInnen schreiben eine Inhaltsangabe mit einem Einleitungssatz, einem Hauptteil und einem Schluss. Die SchülerInnen formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen und werten die Texte in einem funktionalen

Klasse: 7	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Faszinierende Alpen – sich und andere informieren	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	----------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

		Zusammenhang aus (z.B. Diagramme, Übersichten, Grafiken).
Kommunikation (Beispiele):	Beschaffene Informationen werten die SchülerInnen aus, geben sie adressatengerecht und sachlich wieder (Über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten, Vorgänge, Abläufe, Personen beschreiben).	Die SchülerInnen hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.
Medien (Beispiele):	Die SchülerInnen können Inhalte im Internet recherchieren und aufgabenrelevante Informationen entnehmen und zusammenfassen.	Die SchülerInnen können die entnommenen Inhalte mündlich zusammenfassen und schriftlich festhalten.
Verbindliche Absprachen,	• Lesestrategien (für Sachtexte) /Textknacker • Recherchestrategien • Grammatik: Relativsätze, Wortableitungen • Eine Inhaltsangabe schreiben • Einen informierenden Text schreiben	
Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung • 2.4 Informationskritik	
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit	
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Generatives Schreiben (Band 1, S. 46-49, Band 2, S. 76ff) • Literaturunterricht (Band 2, S. 119ff)	
Methodenvorschläge	• Gallery Walk	

Klasse: 7	Aufgabentyp:	Unterrichtsvorhaben: Geheime Verführer – Werbung untersuchen	Zeitraumen: 10 Stunden
-----------	--------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die SchülerInnen lernen die Wirkung und sprachliche Gestaltung von Werbung kennen. Die verbinden die Wortaussage mit der Bildaussage. Sprachliche Mittel (Personifikation und Neologismen) und gestalterische Elemente werden herausgearbeitet (z.B. Groß-Kleinschreibung, Imperative, Verbauswahl).	Die SchülerInnen gestalten appellative Texte zum Beispiel Werbung, Kommentar. Die SchülerInnen nutzen einfache sprachliche und gestalterische Elemente.
Texte (Beispiele):	Die SchülerInnen untersuchen Texte audiovisueller Medien, zum Beispiel Werbespots, einfache Hypertexte im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten ihre Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen zum Beispiel: Rollen- und Handlungsmuster, Lebensgefühl und Leitbilder in Werbespots, Realität und virtuelle Welten in Medien.	Die SuS untersuchen die Anzeigen nach dem AIDA-Prinzip und kommentieren ihre Erkenntnis.
Kommunikation (Beispiele):		
Medien (Beispiele):	Printmedien Radiowerbung Kinowerbung Digitale Medien	Die SchülerInnen lernen Präsentationstechniken kennen, gestalten Plakate und Text-Bildkollagen, sowie eine Powerpointpräsentation.
Verbindliche Absprachen	• AIDA-Prinzip • Recherchestrategien • Schreibstrategien (appellatives Schreiben)	

Klasse: 7	Aufgabentyp:	Unterrichtsvorhaben: Geheime Verführer – Werbung untersuchen	Zeitraumen: 10 Stunden
-----------	--------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Medienkompetenzrahmen	• 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quelldokumentation • 4.4 Rechtliche Grundlagen • 5.1 Medienanalyse • 5.2 Meinungsbildung • 5.3 Identitätsbildung • 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung • 6.1 Prinzipien der digitalen Welt • 6.2 Algorithmen erkennen
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Fachwortschatz (Band 1, S.121-123)
Methodenvorschläge	• Präsentation, Vorträge

Klasse: 7	Aufgabentyp: 2a	Unterrichtsvorhaben: Schritt für Schritt – Vorgänge beschreiben	Zeitraumen: 12 Stunden
-----------	-----------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die SchülerInnen können Spielanleitungen, Kochrezepte etc. lesen, verstehen und beherrschen das entsprechende Vokabular.	Die SchülerInnen können sich aktivisch sowie passivisch ausdrücken, um einen Vorgang sachlich zu beschreiben. Die SchülerInnen nutzen passende Konjunktionen, um Satzgefüge zu bilden. Sie nutzen außerdem Zeitadverbien.
Texte (Beispiele):	Die SchülerInnen können Bildern und Texten wie zum Beispiel Kochrezepten, Bastel-, Spielanleitungen oder Experimentbeschreibungen Informationen entnehmen und verwenden.	Die SchülerInnen bringen die Informationen in die richtige Reihenfolge und können eigene Anleitungen schreiben und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten. Die Texte sind gegliedert in Einleitung, Hauptteil und Schluss.
Kommunikation (Beispiele):		Die SchülerInnen können fachliche Begriffe wie vermengen, unterheben verwenden. Sie können sich sachlich präzise ausdrücken.
Medien (Beispiele):	Bilder (Kochbuch) QR-Codes Spielanleitungen Experimente	Die SchülerInnen beschreiben mündlich einen gezeigten Ablauf.
Verbindliche Absprachen,	• Satzgefüge (Konjunktionen, Zeitadverbien) • Aktiv/Passiv, Imperativ • Sachlich berichten	

Klasse: 7	Aufgabentyp: 2a	Unterrichtsvorhaben: Schritt für Schritt – Vorgänge beschreiben	Zeitraumen: 12 Stunden
-----------	-----------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Medienkompetenzrahmen	• 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quellenkritik • 4.4 Rechtliche Grundlagen
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Mustertexte (Band 1, S.42-43)
Methodenvorschläge	• Lerntheke • Textpuzzle

Klasse: 7	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben: Szene für Szene – Dramatische Texte untersuchen	Zeitraumen: 9 Stunden
-----------	----------------	--	-----------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die SchülerInnen können einen dramatischen szenisch lesen.	Die SchülerInnen beherrschen das Vokabular der Theaterbegriffe (Regie, Requisite....). Die SchülerInnen setzen sich mit den Regeln zur Zeichensetzung auseinander und beherrschen diese.
Texte (Beispiele):	Die SchülerInnen unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte und setzen sich mit ihrer Wirkungsweise auseinander.	Die SchülerInnen schreiben eine Szene weiter und tragen diese szenisch vor. Die SchülerInnen schreiben einen inneren Monolog oder einen Dialog (Perspektivwechsel). Die SchülerInnen verfassen eine Rollenbiografie.
Kommunikation (Beispiele):		Die SchülerInnen präsentieren eine Szene in einem Standbild, einer Pantomime oder Improvisation.
Medien (Beispiele):	Theaterbesuch Ausschnitt einer Aufzeichnung eines Theaterstücks Hörtexte	Die SchülerInnen nehmen eine Szene auf. Hörspiel erstellen Ablichten eines Standbildes
Verbindliche Absprachen,	- Szenisches Spiel - Theaterbegriffe	

Klasse: 7	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben: Szene für Szene – Dramatische Texte untersuchen	Zeitraumen: 9 Stunden
-----------	----------------	--	-----------------------

[Hier eingeben]

Medienkompetenzrahmen	2.1 Informationsrecherche
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: inneren Monolog einer Figur oder eine Rollenbiografie verfassen
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Literaturunterricht (Band 2, S. 119ff) • Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Fachwortschatz (Band 1, S.121-123) • Wimmelkarten
Methodenvorschläge	• Rollenspiel • Standbild • Szenisches Sprechen

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Unterwegs sein - Balladen	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die Schülerinnen und Schüler können: - formale sprachliche Beobachtungen erkennen (z. B. Reimschema, Metrum, Klang, Vergleich). - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).	Die Schülerinnen und Schüler können - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. - Verben im Präteritum verwenden.
Texte (Beispiele):	Die Schülerinnen und Schüler können - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer und lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren. - Die SchülerInnen untersuchen das Gesprächsverhalten von Figuren in Texten und Dialogen.	Die Schülerinnen und Schüler können - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. - SuS gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig; hier: Texte planen, schreiben und überarbeiten - SuS fassen die Balladeinhaltlich zusammen und beschreiben den Zusammenhang von Inhalt und Form

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Unterwegs sein - Balladen	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Kommunikation (Beispiele):	Die Schülerinnen und Schüler können • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • SuS machen sich Notizen, um Gehörtes festzumachen. • SuS sprechen gestaltend in vorgegebenen Situationen (Artikulation, Tempo, Intonation, Körpersprache: Mimik und Gestik) • Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. • Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel ein und erproben deren Wirkung.	• SuS geben passende Rückmeldungen zu den Beiträgen. • SuS hören aufmerksam zu und reagieren sachbezogen auf andere • SuS machen sich Notizen, um Gehörtes festzumachen.
Medien (Beispiele):	Die Schülerinnen und Schüler können • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Die SchülerInnen hören Unterschiedliche Vertonungen und vergleichen.	Die Schülerinnen und Schüler können • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
Verbindliche Absprachen,	• Zuhörstrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben) • Lesestrategien (für literarische Texte) • Balladenvortrag, audiovisuelle Medien/ verfilmte Balladen • Unterschied Metapher/Vergleich • Verben in verschiedenen Zeitformen, vor allen Dingen Präteritum	

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Unterwegs sein - Balladen	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

Medienkompetenzrahmen	1.3 Datenorganisation 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse 4.1 Medienproduktion und Präsentation 4.2 Gestaltungsmittel 4.3 Quellendokumentation 4.4 Rechtliche Grundlagen 5.3 Identitätsbildung
Leistungsbewertung	Portfolio/Medienprodukt/Klassenarbeit
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Literaturunterricht (Band 2, S. 119ff) • Wimmelkarten
Methodenvorschläge	• Hörspiel • Rollenspiel • Textpuzzle

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Lektüre und Figuren charakterisieren	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele):	Die SchülerInnen lesen eine Ganzschrift (z. B. „<i>#Selbstschuld, Was heißt schon privat</i>“ von Thomas Feibel. Die SchülerInnen unterscheiden zwischen fiktiver Figur und echter Person.	Die SuS bestimmen Wortarten und können Charaktereigenschaften herausarbeiten und präzise benennen. Die SchülerInnen benutzen Fachbegriffe, wie fiktiv, Figur, Figurenkonstellation etc..
Texte (Beispiele):	• In dieser Ganzschrift wird die Erzählperspektive näher beleuchtet. • Die SchülerInnen untersuchen altersgemäße literarische Texte in Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form (Handlungsabläufe und Entwicklungen von Figuren, Figurenkonstellationen erkennen, Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln, Handlungsmotive von Figuren erklären). • Die SchülerInnen erkennen mögliche Rückblicke, Einblendungen, Konnotationen, innere Monologe etc.. • Die SchülerInnen lesen mit einem Bleistift und markieren direkt unbekannte Wörter, wichtige Textstellen oder schreiben Anmerkungen direkt in das Buch.	Die SchülerInnen schreiben eine Charakterisierung zu einer Figur. Sie gliedern ihren Text in Einleitung, Hauptteil und Schluss. Sie können einen Einleitungssatz nach dem TATTE-Prinzip formulieren und arbeiten sich von den äußeren zu den inneren Eigenschaften durch.

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Lektüre und Figuren charakterisieren	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

	Zu den einzelnen Kapiteln schreiben sich die SchülerInnen inhaltliche Schlüsselwörter neben die Kapitelüberschrift.	
Kommunikation (Beispiele):		Die SchülerInnen erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein (zum Beispiel Standbild, Pantomime, Improvisation). Die SchülerInnen können Charaktereigenschaften einer Figur benennen, begründen und mit einer Textstelle belegen.
Medien (Beispiele):	Die SchülerInnen arbeiten mit einem Buch (analog!)	Die SchülerInnen fertigen eine Tabelle an, in der die äußeren und inneren Charaktermerkmale über den Bearbeitungszeitraum gesammelt und vervollständigt werden. Eine lebensgroße Papierfigur wird in den Klassenraum gehängt und mit Charaktereigenschaften beschrieben, die mit Textstellen belegt sind.
Verbindliche Absprachen	- Lesestrategien (für literarische Texte) Zeilogramm erstellen, mit Bleistift lesen und markieren - Zitiertechniken, benennen, begründen, belegen - Wortarten (Charaktereigenschaften) - Charakterisierung schreiben, TATTE-Einleitungssatz - Fachbegriffe: fiktiv, Figur, Personenkonstellation	
Medienkompetenzrahmen	4.1 Medienproduktion und Präsentation	

Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Lektüre und Figuren charakterisieren	Zeitraumen: 18 Stunden
-----------	-----------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

	• 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quellendokumentation • 4.4. Rechtliche Grundlagen • 5.2 Meinungsbildung • 5.3 Identitätsbildung
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit/Portfolio
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Literaturunterricht (Band 2, S. 119ff)
Methodenvorschläge	• Mindmap • Textpuzzle • Verschiedene Lesemethoden

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	5. Unterrichtsvorhaben: Besonderes Engagement- Zeitungstexte untersuchen und schreiben (D- Wie Deutsch, S. 228-257)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
----------------------------------	-------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (u.a. Bildungssprache, Jugendsprache), die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).
Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die Schülerinnen und Schüler können - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	Die Schülerinnen und Schüler können - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	5. Unterrichtsvorhaben: Besonderes Engagement- Zeitungstexte untersuchen und schreiben (D- Wie Deutsch, S. 228-257)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
----------------------------------	-------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die Schülerinnen und Schüler können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.	Die Schülerinnen und Schüler können in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.	Die Schülerinnen und Schüler können Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und Adressaten angemessen gestalten, eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.
Methoden: - Museumsrundgang - Präsentation		

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	5. Unterrichtsvorhaben: Besonderes Engagement- Zeitungstexte untersuchen und schreiben (D- Wie Deutsch, S. 228-257)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
----------------------------------	-------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für Sachtexte) • Modelltext zur Einführung • Schreibstrategie (informierendes Schreiben) • Recherchestrategie • Evtl. Besuch einer Zeitungsredaktion • Zeitungsprojekt mit dem General Anzeiger
Medienkompetenzrahmen NRW	• 1.2 Digitale Werkzeuge • 1.3 Datenorganisation • 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit • 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung • 2.4 Informationskritik • 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quellendokumentation • 4.4 Rechtliche Grundlagen • 5.1 Medienanalyse • 5.2 Meinungsbildung • 5.3 Identitätsbildung • 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung
Leistungsbewertung	• Erstellen eines eigenen Zeitungsberichtes mit Bild und passendem Layout
QuisS	• Mustertexte • Frage-Antwortkarten /Textverständnis • Fachwortschatz (Band 1, S.121-123)

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2 + 5	4. Unterrichtsvorhaben: Schritte in die Berufswelt – sich bewerben, sachlich berichten (D- Wie Deutsch, S. 58-93)	Zeitraumen: ca. 12 – 15 Std.
----------------------------------	-----------------------	---	------------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die SchülerInnen können - komplexe Strukturen von Sätzen (Haupt-und Nebensätze ...) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagsprache, Standardsprache usw.) -gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.	Die SchülerInnen können Synonyme,Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantischen-funktionalen Zusammenhängen einsetzen geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthographische Korrektheit weitgehend selbständig überprüfen Satzstrukturen unterscheiden und Zeichensetzung normgerecht einsetzen
Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Die SchülerInnen können - Texte im blick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, berichten u.ä.) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.	Die SchülerInnen können aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten,Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte Adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2 + 5	4. Unterrichtsvorhaben: Schritte in die Berufswelt – sich bewerben, sachlich berichten (D- Wie Deutsch, S. 58-93)	Zeitraumen: ca. 12 – 15 Std.
----------------------------------	-----------------------	---	------------------------------

[Hier eingeben]

Kommunikation: • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SchülerInnen können • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, • para - und nonverbales Verhalten deuten, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.	Die SchülerInnen können • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.
Medien • Medien als Hilfsmittel	Die SchülerInnen können • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen.	Die SchülerInnen können • digitale Kommunikation Adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei kommunikations- und Kooperationsregeln einhalten.
Methoden	• Recherchestrategien	
Medienkompetenzrahmen	• 1.2 Digitale Werkzeuge • 1.3 Datenorganisation • 1.4 Datenschutz und Informationssicherheit • 2.1 Informationsrecherche	

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2 + 5	4. Unterrichtsvorhaben: Schritte in die Berufswelt – sich bewerben, sachlich berichten (D- Wie Deutsch, S. 58-93)	Zeitraumen: ca. 12 – 15 Std.
----------------------------------	-----------------------	---	------------------------------

[Hier eingeben]

	• 2.2 Informationsauswertung • 2.3 Informationsbewertung • 2.4 Informationskritik • 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quelledokumentation • 4.4 Rechtliche Grundlagen
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit Bericht und Praktikumsbericht als Note für die sonstige Mitarbeit
QuisS	• Mustertexte • Schüttelkästen • Satzbausteine

Klasse: 8 E- / G-Kurs	Aufgabentyp: 4 b) / 6	1. Unterrichtsvorhaben: Besondere Augenblicke -Kurzgeschichten verstehen, Figuren vorstellen (D- Wie Deutsch, S. 128-159)	Zeitraumen: 15 Stunden
--------------------------	-----------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen - Merkmale von Kurzgeschichten erkennen und benennen	Die Schülerinnen und Schüler können relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • lit. Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen.	Die Schülerinnen und Schüler können • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.
Kommunikation:	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können

Klasse: 8 E- / G-Kurs	Aufgabentyp: 4 b) / 6	1. Unterrichtsvorhaben: Besondere Augenblicke -Kurzgeschichten verstehen, Figuren vorstellen (D- Wie Deutsch, S. 128-159)	Zeitraumen: 15 Stunden
--------------------------	-----------------------	--	------------------------

[Hier eingeben]

• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation erkennen	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.	• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.	Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.
Methoden • Standbild • Think-Pair-Share		
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für literarische Texte) • Recherchestrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	

Klasse: 8 E- / G-Kurs	Aufgabentyp: 4 b) / 6	1. Unterrichtsvorhaben: Besondere Augenblicke -Kurzgeschichten verstehen, Figuren vorstellen (D- Wie Deutsch, S. 128-159)	Zeitraumen: 15 Stunden
--------------------------	-----------------------	---	------------------------

[Hier eingeben]

Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2. Informationsauswertung
Leistungsbewertung	• Klassenarbeit
QuisS	• Mustertexte • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Literaturunterricht (Band 2, S. 119ff) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Satzbausteine • Frage-Antwortkarten /Textverständnis • Wimmelkarten • Narrative Bilder (Band 1, S. 67-72)

Klasse: 8 G-Kurs E-Kurs	Aufgabentyp: 4a	2. Unterrichtsvorhaben: Bilder einer Stadt -lyrische Texte untersuchen (D- Wie Deutsch, S. 198-227)	Zeitraumen: Ca. 12 Stunden
-------------------------------	--------------------	---	----------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden.	Die Schülerinnen und Schüler können Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen.
Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	Die Schülerinnen und Schüler können - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.	Die Schülerinnen und Schüler können sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.

Klasse: 8 G-Kurs E-Kurs	Aufgabentyp: 4a	2. Unterrichtsvorhaben: Bilder einer Stadt -lyrische Texte untersuchen (D- Wie Deutsch, S. 198-227)	Zeitraumen: Ca. 12 Stunden
-------------------------------	--------------------	---	----------------------------

[Hier eingeben]

Medien (Beispiele: • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	Die Schülerinnen und Schüler können • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen,	Die Schülerinnen und Schüler können unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
Methoden • Stationsarbeit • Schreibkonferenz		
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für literarische Texte) • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.2 Informationsauswertung	
Leistungsbewertung	• Mündliche Prüfung (Theoretisches Wissen und Anwendung in Stadt-Gedicht)	
QuisS	• Wimmelkarten • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55)	

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 6 + 4a	3.Unterrichtsvorhaben: Eine Lektüre/Drama lesen, erfassen und analysieren Beispiel: Malala, Romeo und Julia	Zeitraumen: 20 Std.
----------------------------------	------------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die Schülerinnen und Schüler können - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben.	Die Schülerinnen und Schüler können - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)
Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Figuren und Handlungen in Erzähltexten	Die Schülerinnen und Schüler können - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	Die Schülerinnen und Schüler können - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 6 + 4a	3.Unterrichtsvorhaben: Eine Lektüre/Drama lesen, erfassen und analysieren Beispiel: Malala, Romeo und Julia	Zeitraumen: 20 Std.
----------------------------------	------------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.	Die Schülerinnen und Schüler können eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
Medien (Beispiele: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Die Schülerinnen und Schüler können unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.
Methoden: - Lesekreis - Rollenspiel		
Verbindliche Absprachen,		

Klasse: 8 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 6 + 4a	3.Unterrichtsvorhaben: Eine Lektüre/Drama lesen, erfassen und analysieren Beispiel: Malala, Romeo und Julia	Zeitraumen: 20 Std.
----------------------------------	------------------------	--	---------------------

[Hier eingeben]

z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen		
Medienkompetenzrahmen	• 2.1 Informationsrecherche • 2.3 Informationsbewertung • 4.1 Medienproduktion und Präsentation • 4.2 Gestaltungsmittel • 4.3 Quellendokumentation • 4.4. Rechtliche Grundlagen • 5.2 Meinungsbildung • 5.3 Identitätsbildung	
Leistungsbewertung	Klassenarbeit/Portfolio	
QuisS	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) • Generatives Schreiben (Band 1, S. 46-49)	

Klasse: 9 G-Kurs E-Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Informierendes Schreiben	Zeitraumen: 9-12 Stunden
-------------------------------	----------------	---	--------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	➤ SuS beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. Sie leiten, moderieren und begleiten Gespräche. ➤ SuS entschlüsseln Texte und filtern Informationen mit Hilfe erlernter Techniken	➤ SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. ➤ SuS informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Abläufe und beschreiben vom eigenen und fremden Standpunkt aus. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. ➤ SuS fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. ➤ SuS verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte	➤ SuS verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. ➤ SuS nutzen selbständig Bücher und Medien zur Recherche und berücksichtigen zunehmend fachübergreifende Aspekte	Schreiben als Prozess – beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Texte schreiben – verfassen argumentative Texte. – nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. – fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. – verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Kommunikation (Beispiele): • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache	– beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,	Sprechen – verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. – erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe von Stichwortzetteln). – wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.

Klasse: 9 G-Kurs E-Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Informierendes Schreiben	Zeitraumen: 9-12 Stunden
-------------------------------	----------------	---	--------------------------

[Hier eingeben]

• Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit		• SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. • SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein
Medien (Beispiele: • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	– Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, – Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.	Sprechen – Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für Sachtexte) • Recherchestrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Leistungsbewertung	•	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine • Faule Eier Texte	
	•	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben: argumentierende Texte	Zeitraumen: 20-24 Stunden
-----------	----------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	Gespräche führen - beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche - Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung),	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen),
Texte (Beispiele): - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und -strategien - verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. <i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i> Umgang mit Sachtexten und Medien - verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>	Schreiben als Prozess - beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Texte schreiben - verfassen argumentative Texte. - nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. - fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. - verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Kommunikation (Beispiele):	beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene	Sprechen - verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. - erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen

Klasse: 9	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben: argumentierende Texte	Zeitraumen: 20-24 Stunden
-----------	----------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

• Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,	diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe von Stichwortzetteln). – wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. • SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. • SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. • SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein
Medien (Beispiele: • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	– Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, – Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen.	Sprechen – Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	• Lesestrategien (für Sachtexte) • Recherchestrategien • Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Leistungsbewertung	•	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 3	Unterrichtsvorhaben: argumentierende Texte	Zeitraumen: 20-24 Stunden
-----------	----------------	--	---------------------------

[Hier eingeben]

	Faule Eier Texte
--	--

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Kurzgeschichten	Zeitraumen:
-----------	---------------------	--------------------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Gespräche führen – beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche	Schreiben als Prozess – beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Texte schreiben – verfassen argumentative Texte. – nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. – fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. – verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder,	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und -strategien – verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. <i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i> Umgang mit Sachtexten und Medien – verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Kurzgeschichten	Zeitraumen:
-----------	---------------------	--------------------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. - SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. - SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. - SuS interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.	Sprechen – verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. – erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe von Stichwortzetteln). – wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Sprechen – Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategien (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Leistungsbewertung	•	
QuisS	• Satzbausteine	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Kurzgeschichten	Zeitraumen:
-----------	---------------------	--------------------------------------	-------------

[Hier eingeben]

	• Mustertexte • Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) • Faule Eier Texte • Wimmelkarten
Methode	• Placemat z.B. zu Kurzgeschichten Merkmale

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Roman	Zeitraumen:
-----------	---------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Gespräche führen – beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche	Schreiben als Prozess – beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Texte schreiben – verfassen argumentative Texte. – nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. – fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. – verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder,	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und -strategien – verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. <i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i> Umgang mit Sachtexten und Medien – verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Roman	Zeitraumen:
-----------	---------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. - SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. - SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. - SuS interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.	Sprechen – verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. – erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe von Stichwortzetteln). – wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Sprechen – Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategien (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Leistungsbewertung		
QuisS	- Mustertexte - Wimmelkarten - Satzbausteine	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a, 1b	Unterrichtsvorhaben: Roman	Zeitraumen:
-----------	---------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

	• Artikelplakate (Band 1, S. 44ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55) • Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) • Faule Eier Texte
Methode	• Standbilder

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a,1b	Unterrichtsvorhaben: Lyrik	Zeitraumen:
-----------	--------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache (Beispiele): • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache • Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Gespräche führen – beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen, sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche	Schreiben als Prozess – beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. Texte schreiben – verfassen argumentative Texte. – nutzen Formen appellativen Schreibens bewusst und situationsangemessen. – fassen komplexe Texte strukturiert zusammen. – verfassen Analysen zu Texten und Textauszügen unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Texte (Beispiele): • Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Figuren und Handlungen in Erzähltexten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder,	Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesetechniken und -strategien – verfügen über erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens. <i>Umgang mit Sachtexten und Medien</i> Umgang mit Sachtexten und Medien – verstehen Sachtexte. Sie erkennen das Thema, den Argumentationsgang, die Stilmittel, erschließen die Aussageabsicht und beziehen Stellung zu den Aussagen. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a,1b	Unterrichtsvorhaben: Lyrik	Zeitraumen:
-----------	--------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

Leseerfahrungen und Interessen		
Kommunikation (Beispiele): - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	- SuS erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. - SuS äußern Empfindungen und Gedanken unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. - SuS setzen sprechgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. - SuS interpretieren literarische Texte mithilfe szenischen Spiels.	Sprechen – verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. – erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor (ggf. mithilfe von Stichwortzetteln). – wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.
Medien (Beispiele): Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien		Sprechen – Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. <i>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</i>
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	- Lesestrategien (für literarische Texte) - Recherchestrategien - Schreibstrategien (analysierendes Schreiben)	
Leistungsbewertung	•	
QuisS	• Mustertexte	

Klasse: 9	Aufgabentyp: 1a,1b	Unterrichtsvorhaben: Lyrik	Zeitraumen:
-----------	--------------------	----------------------------	-------------

[Hier eingeben]

	• Wimmelkarten • Satzbausteine • Faule Eier Texte • Generatives Schreiben (Band 2, S. 76ff) • Sprachspiele (Band 1, S. 52-53) • Chunken (Band 1, S. 54-55)
Methode	• Stationsarbeit

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Informierendes Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 72-83 S. 84-87, 88-95 (G-Kurs) S. 96-109 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	--------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1. Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 2. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 3. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. 4. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise und respektieren fremde Positionen. 5. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander	Die SuS beherrschen Verfahren prozessualen Schreibens. -sie können einen Schreibplan erstellen -Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen ggf. materialorientiert konzipieren -Texte ordnen und eine Gliederung erstellen -Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen -Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten -mit einem Textverarbeitungsprogramm umgehen -Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden -sie können eine Schreibkonferenz durchführen Die SuS erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. Die SuS setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. Sie nutzen Formen appellativen Schreibens
Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und	Die SuS verfügen über erweiterte Strategien des Lesens und des Textverständnisses -genaues Erfassen der Informationen von komplexen Texten -Fragen und Arbeitshypothesen formulieren	E-Kurs: Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten.

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Informierendes Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 72-83 S. 84-87, 88-95 (G-Kurs) S. 96-109 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	--------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	-Entwicklung einer textbezogenen Interpretation -Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes -Überfliegend, selektiv, kursorisch und navigierend Lesen (E-Kurs) -Erschließen schwieriger Textpassagen und Begriffe (E-Kurs) Die SuS verstehen Sachtexte, auch diskontinuierliche. Medien: Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten.	
Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhalts- und beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.	E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	- Powerpoint-Präsentationen - Podcast-Analyse - Analyse Filmsequenzen (Filmsprache) - Internetrecherche - Schreibkonferenzen am Whiteboard	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Informierendes Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 72-83 S. 84-87, 88-95 (G-Kurs) S. 96-109 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	--------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

	• Buchpräsentationen mit Flipgrid • Lernvideos / Erklärfilme • Storyboard	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen 2. Klassenarbeit	• Recherchestrategien	
Mögliche Methoden	Placemat Myserty Präsentation 5 Schritt- Methoden Satzanfänge	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine • Faule Eier Texte • Frage-Antwortkarten	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Argumentatives Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 28-39 S. 40-51 (G-Kurs) S. 52-65 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1. Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 2. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 3. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. 4. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise und respektieren fremde Positionen. 5. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.	Die SuS beherrschen Verfahren prozessualen Schreibens. -sie können einen Schreibplan erstellen -Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen ggf. materialorientiert konzipieren -Texte ordnen und eine Gliederung erstellen -Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen -Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten -mit einem Textverarbeitungsprogramm umgehen -Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden -sie können eine Schreibkonferenz durchführen Die SuS erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. Die SuS setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. Sie nutzen Formen appellativen Schreibens
Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte	Die SuS verfügen über erweiterte Strategien des Lesens und des Textverständnisses -genaues Erfassen der Informationen von komplexen Texten -Fragen und Arbeitshypothesen formulieren -Entwicklung einer textbezogenen Interpretation	E-Kurs: Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten.

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Argumentatives Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 28-39 S. 40-51 (G-Kurs) S. 52-65 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	-Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes -Überfliegend, selektiv, kursorisch und navigierend Lesen (E-Kurs) -Erschließen schwieriger Textpassagen und Begriffe (E-Kurs) Die SuS verstehen Sachtexte, auch diskontinuierliche. Medien: Informationen zu einem Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten.	
Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhalts- und beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.	E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	- Powerpoint-Präsentationen - Podcast-Analyse - Analyse Filmsequenzen (Filmsprache) - Internetrecherche - Schreibkonferenzen am Whiteboard - Buchpräsentationen mit Flipgrid	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Argumentatives Schreiben	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 28-39 S. 40-51 (G-Kurs) S. 52-65 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------------	---	--	------------------------

[Hier eingeben]

	• Lernvideos / Erklärfilme • Storyboard	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen 3. Klassenarbeit	• Recherchestrategien	
Mögliche Methoden	Placemat Rollenspiel 5-Schritt-Lesemethode	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine • Faule Eier Texte	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Analyse von Roman auszügen	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 220-223 S. 228/29, 233-235 (G-Kurs) S. 241/42, S. 246-248 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
-----------------------------------	--------------------	---	---	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungs-sprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. Die SuS verfügen über erweiterte Strategien des Lesens und des Textverständnisses: -genaues Erfassen der Informationen von komplexen Texten -Fragen und Arbeitshypothesen formulieren -Entwicklung einer textbezogenen Interpretation	Die SuS beherrschen Verfahren prozessualen Schreibens. - E-Kurs: Sie setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein (Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen) Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. Einen Schreibplan erstellen -Texte ziel-,adressaten- und situationsbezogen ggf. materialorientiert konzipieren -Texte ordnen und eine Gliederung erstellen -Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen -Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten -mit einem Textverarbeitungsprogramm umgehen -Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden -sie können eine Schreibkonferenz durchführen -sprachliche Mittel erproben (E-Kurs)
Texte:		

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Analyse von Romanauszügen	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 220-223 S. 228/29, 233-235 (G-Kurs) S. 241/42, S. 246-248 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
-----------------------------------	--------------------	--	---	------------------------

[Hier eingeben]

• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	Die SuS verfügen über erweiterte Strategien des Lesens und des Textverständnisses -genaues Erfassen der Informationen von komplexen Texten -Fragen und Arbeitshypothesen formulieren -Entwicklung einer textbezogenen Interpretation -Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes -Überfliegend, selektiv, kursorisch und navigierend Lesen (E-Kurs) -Erschließen schwieriger Textpassagen und Begriffe (E-Kurs) satzübergreifende Muster der Textorganisation, Figuren und Handlungen in Erzähltexten Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Interessen	
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation • Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen inhalts- und beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.	E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.
Medien: • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	• Powerpoint-Präsentationen • Podcast-Analyse • Analyse Filmsequenzen (Filmsprache) • Internetrecherche • Schreibkonferenzen am Whiteboard	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Analyse von Romanauszügen	Lehrwerk: D wie Deutsch 10 S. 220-223 S. 228/29, 233-235 (G-Kurs) S. 241/42, S. 246-248 (E-Kurs)	Zeitraumen: 9- 12 Std.
-----------------------------------	--------------------	--	---	------------------------

[Hier eingeben]

	• Buchpräsentationen mit Flipgrid • Lernvideos / Erklärfilme • Storyboard	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort / außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen 1. Klassenarbeit (90 min.)	• Recherchestrategien	
Mögl. Methoden	Standbild Szenische Interpretation Mindmap Satzanfänge Kugellager	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine • Literaturbearbeitung (Band 2, S.119ff) • Faule Eier Texte	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4b	Unterrichtsvorhaben: Vergleichende Sachtexte	Lehrwerk: FINALE S. 117- 139	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------	--	--	------------------------

[Hier eingeben]

Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP	
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen
Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	1. Die SuS verfügen zunehmend über kommunikative Sicherheit. 2. Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben Vorgänge in ihren Zusammenhängen. 3. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Diskussionen. 4. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise und respektieren fremde Positionen. 5. Sie verfolgen konzentriert längere Redebeiträge und mündliche Darstellungen und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.	Die SuS beherrschen Verfahren prozessualen Schreibens. Die SuS können: -einen Schreibplan erstellen -Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen ggf. materialorientiert konzipieren -Texte ordnen und eine Gliederung erstellen -Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen -Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten -mit einem Textverarbeitungsprogramm umgehen -Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit anwenden -eine Schreibkonferenz durchführen Die SuS erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten.
Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte, digitale und nicht-digitale Texte	Die SuS verfügen über erweiterte Strategien des Lesens und des Textverständnisses -genaues Erfassen der Informationen von komplexen Texten -Fragen und Arbeitshypothesen formulieren -Entwicklung einer textbezogenen Interpretation -Nachdenken über Inhalt, Sprache und Form eines Textes -Überfliegend, selektiv, kursorisch und navigierend Lesen (E-Kurs)	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4b	Unterrichtsvorhaben: Vergleichende Sachtexte	Lehrwerk: FINALE S. 117- 139	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------	--	--	------------------------

[Hier eingeben]

Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	-Erschließen schwieriger Textpassagen und Begriffe (E-Kurs) Die SuS verstehen Sachtexte, auch diskontinuierliche. E-Kurs: Sie untersuchen Informationsvermittlung, Wirklichkeitsdarstellung und Meinungsbildung in Texten.	
Kommunikation: - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit	Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation und reflektieren ihre Wirkung. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.	E-Kurs: Sie nutzen ihre Kenntnisse über Funktion und Bedeutung von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte.
Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	- Powerpoint-Präsentationen - Podcast-Analyse - Analyse Filmsequenzen (Filmsprache) - Internetrecherche - Schreibkonferenzen am Whiteboard - Buchpräsentationen mit Flipgrid - Lernvideos / Erklärfilme - Storyboard	
Verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, Lernmitteln / Lernort /	Recherchestrategien	

Klasse: 10 G- Kurs, E- Kurs	Aufgabentyp: 4b	Unterrichtsvorhaben: Vergleichende Sachtexte	Lehrwerk: FINALE S. 117- 139	Zeitraumen: 9- 12 Std.
--	-------------------------------	--	--	------------------------

[Hier eingeben]

außerschulischen Partnern, fächerübergreifende Kooperationen	
Methoden (mögliche)	Placemat Mystery Kugellager 5-Schritt- Lesemethode
Leistungsbewertung	
QuisS	• Mustertexte • Wimmelkarten • Satzbausteine • Faule Eier Text • Frage-Antwort-Karten